

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

- 1. HGM
- 2. MOH
- 3. Strel
- 4. Braun
- 5. Geis
- 6. AG
- 7. HLP.

Berlin, den 5. Dez. 1983

4 Blatt
7 Exemplar

Nr. 399 / 83

INFORMATION

über

Einschätzung des strategischen Waffenpotentials der Sowjetunion durch die USA

Regierungskreise der USA haben kürzlich den Stand der sowjetischen Rüstungsentwicklung der strategischen Ebene beurteilt und sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen.

Sie rechnen damit, daß die Sowjetunion bis 1990 eine neue mobile Interkontinentalrakete entwickeln und die Treffpräzision der vorhandenen Raketen des Typs "SS-18"¹ so verbessern wird, daß ihre Erstschlagsfähigkeit ansteigen und die Verwundbarkeit weiter reduziert wird. Bei den sowjetischen Mittelstreckenwaffen stehe gegenwärtig die forcierte Entwicklung von zwei Marschflugkörpern im Vordergrund, mit deren Einsatzreife Mitte des laufenden Jahrzehnts zu rechnen sei. Außerdem werde ein mittlerer strategischer Bomber entwickelt. Die bisher gegen Ziele in Westeuropa gerichteten Raketen des Typs "SS-5" sind, amerikanischen Erkenntnissen zufolge, nicht mehr gefechtsbereit. Im Juli dieses Jahres hat die UdSSR den seit längerem existierenden Raketenabwehr-Funkmeßposten bei Krasnojarsk ausgebaut und damit die bisher vorhandene Lücke in der strategischen Luftraumüberwachung geschlossen.

¹ Hier und im folgenden die von den amerikanischen Stellen verwendeten NATO-Kürzel in Anführungszeichen

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Das stelle nach Aussagen von Rechtsexperten der Administration eine Verletzung des sowjetischen-amerikanischen Vertrages über die Raketenabwehr (ABM-Vertrag) dar, weil dieser Posten nicht an der Peripherie der Sowjetunion liegt.

Diese grundsätzlichen Feststellungen haben die amerikanischen Regierungskreise mit folgenden Erläuterungen und Erwägungen verbunden. Die Sowjetunion verfüge gegenwärtig über 19 Divisionskomplexe interkontinentaler ballistischer Raketen mit etwa 1 400 in unterirdischen Silos verbunkerten Raketen, ausgestattet mit 7 400 nuklearen Gefechtsköpfen, davon

- 9 Divisionen "SS-11", d.s. 550 Raketen mit je 1 oder mit je 3 Gefechtsköpfen, insgesamt 1 650 Gefechtsköpfe; Flüssigkeitstreibstoff; Mehrfachsprengkopf des MRV-Typs (Ausstoß der einzelnen Gefechtsköpfe durch Treibladungen in verschiedene Richtungen;)
- 1 Division "SS-13", d.s. 60 Raketen mit Feststoffantrieb, je Rakete 1 Gefechtskopf;
- 2 Divisionen "SS-17", d.s. 150 Raketen mit je 1 oder mit je 4 Gefechtsköpfen, insgesamt 600 Gefechtsköpfe; Kaltstart mit Flüssigkeitstreibstoff; Mehrfachsprengkopf des MIRV-Typs (die einzelnen Gefechtsköpfe werden aus der letzten Stufe auf vorher bestimmte Ziele in einem größeren Radius ausgestoßen und erreichen diese mittels Bordrechner relativ präzise);
- 6 Divisionen "SS-18", d.s. 310 Raketen mit je 1, 8, 9 oder 10 Gefechtsköpfen, insgesamt 3 100 Gefechtsköpfe; Kaltstart mit Flüssigkeitstreibstoff; Mehrfachsprengkopf MIRV;
- 4 Divisionen "SS-19", d.s. 330 Raketen mit je 1 oder 6 Gefechtsköpfen, insgesamt 1 980 Gefechtsköpfe; Heißstart mit Flüssigkeitstreibstoff, Mehrfachsprengkopf MIRV.

Eine Einführung der "SS-16" wurde nicht erkannt. Das im Vergleich mit den amerikanischen Interkontinentalraketen bessere Nutzlast-Leistungsverhältnis der sowjetischen Systeme biete der UdSSR, sofern sie die SALT-II-Bestimmungen zu durchbrechen entschlossen ist, technisch die Möglichkeit, die Zahl der Gefechtsköpfe kurzfristig erheblich zu steigern. Die prognostizierte Verbesserung der Treffpräzision könne in den Vergleich gefaßt werden, daß im Jahre 1990 jeder der 10 Einzelgefechtsköpfe der Rakete "SS-18" einen amerikanischen Raketensilo (Minuteman) mit 85 % Wahrscheinlichkeit zerstören kann, während gegenwärtig dieser Wert bei 60 % liegt.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Begünstigt wird eine solche Entwicklung auch durch den im Verhältnis zu sowjetischen Silos geringeren Härtegrad amerikanischer Raketensilos. (2. 200 pound/Quadratzoll zu 5 500).

Bei den strategischen U-Bootkräften wird, der amerikanischen Prognose zufolge, noch 1983 die Rakete des Typs "SS-NX-20" auf den Taifun-U-Schiffen in Dienst gestellt. Die Seerprobung des 2. Schiffs dieser Klasse habe begonnen, eine weitere U-Boot-gestützte Fernrakete werde entwickelt. (Einführung voraussichtlich 1986, Reichweite 9 000 km, 3 Antriebsstufen, Flüssigkeitstriebwerk, Streuradius bei 500 m, MIRV mit 3 Einzelgefechtsköpfen). Die UdSSR halte die von SALT vorgeschriebene Höchstzahl von 62 strategischen U-Booten ein, indem sie bei der Indienststellung eines neuen Bootes ein älteres ab- oder umrüstet.

Im Bereich der Mittelstreckenraketen sei davon auszugehen, daß von den älteren "SS-4" noch 228 Systeme disloziert sind. Das begründe die Rechnung, daß gegen Westeuropa z. Z. 471 Systeme (228 "SS-4" und 243 mobile "SS-20") mit ca. 950 Gefechtsköpfen gerichtet sind. Die "SS-20" sei mit hoher Wahrscheinlichkeit nachladefähig, obgleich ein eingelagerter Bestand nicht erkannt wurde. Jährlich werden schätzungsweise 120 Raketen produziert. Der Zeitbedarf für ein Nachladen liege vermutlich bei zwei Stunden.

An Marschflugkörpern entwickle die UdSSR gegenwärtig zwei Haupttypen: ein universeller Typ (U-Boot- und schiffsgestützt - "SS-NX-21", flugzeuggestützt - "AS-X-15", landgestützt in Silos und auf Rampen - "SSC-X-4") mit einer geschätzten Reichweite zwischen 1 500 und 3 000 km, einer Fluggeschwindigkeit von 700 bis 900 km/h, Flughöhe 200 - 1000 m, und einem nuklearen oder wahlweise konventionellen Hochleistungssprengkopf und ein schiffs- oder landgestützter größerer Typ, zu dem noch keine näheren Daten vorliegen. Für letzteren wurde die Kurzbezeichnung "BL-10" festgelegt. Falls es nicht zu Begrenzungsvereinbarungen kommt, müssen die USA damit rechnen, daß die Sowjetunion bis zu 2 200 Marschflugkörper einführt.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Ab Mitte des Jahrzehnts wird die sowjetische Bomberflotte im wesentlichen aus Maschinen des Typs "BLACKJACK"(schwerer Bomber) und eines weiteren, in der Entwicklung stehenden mittleren Typs bestehen; die Maschinenzahl wird etwa gleich bleiben. Die Leistungsdaten des ersteren sind, amerikanischer Ansicht gemäß, denen des Bombers B-1 ähnlich; die des mittleren Typs werden wie folgt vermutet: Schwenkflügler, Träger von Marschflugkörpern, max. Abfluggewicht 245 t, Einsatzradius je nach Profil und Zuladung 3 300 bis 7 200 km, Zuladung bis 24 t, Maximalgeschwindigkeit 2130 km/h, Länge 53,5 m, Spannweite 55 m.

Die Sowjetunion verbessere ihr Raketenabwehrsystem. Nach wie vor sind 32 Startsysteme um Moskau gefechtsbereit; 68 Silos für ein neues System sind im Bau. Unter vertragspolitischen Gesichtspunkten halte sich die UdSSR zwar in bezug auf Zahl (bis 100) und Gruppierung (Schutz der Hauptstadt) an den ABM-Vertrag, verletze ihn aber durch den Ausbau des Funkmeß-Frühwarnsystems. Gegenwärtig werden drei Raketenabwehrsysteme entwickelt. Bei Aufhebung der ABM-Beschränkungen könnte die Sowjetunion bis 1990 ca. 3 000 Startsysteme in Dienst stellen und damit ihre gesamtes Staatsgebiet schützen.

Im Interesse der Sicherheit der Quelle darf diese Information nicht publizistisch ausgewertet oder weitergegeben werden.